Willkommen im Abstiegskampf

Tischtennis: NRW-Ligist DJK Avenwedde gratuliert Bochum und wartet seit vier Spielen auf einen Sieg

Gütersloh (fl). Tischtennis-NRW-Ligist DJK Avenwedde hat gegen das TT-Team Bochum eine 5:9-Heimniederlage kassiert. Nach der dritten Pleite im fünften Spiel sagte Spitzenspieler Nico Bohlmann: „Wir müssen uns wohl mit dem Abstiegskampf beschäftigen."

Schon vor dem ersten Aufschlag war die DJK gehandicapt: Joel Faal musste wegen einer Schulterverletzung passen, und Jannis Bohlmann war durch eine Erkältung eingeschränkt. Dennoch lief es in den Anfangsdoppeln gut. Sicher in drei Sätzen gewannen Nico Bohlmann/Erik Stoppenbrink. Nach der Dreisatz-Niederlage von Nico Westermann/Jannis Bohlmann brachten Jan Luca Reckmeyer/Luis Mariscal ihr Team wieder in Führung.

An der Spitze lief es dann glänzend. Nico Bohlmann siegte klar mit 3:0 und auch Erik Stoppenbrink gewann in vier Sätzen – es war der erste Einzelsieg des 18-Jährigen in dieser Saison. Doch in der Mitte waren die Gäste zu stark. So unterlag Nico Westermann ebenso in vier Durchgängen wie Jannis Bohlmann. Auch Jan Luca Reckmeyer musste gratulieren, bevor Luis Mariscal nach einer 2:0-Satzführung noch mit 2:3 verlor. „Das hätte Luis durchaus gewinnen können" sagte der Ehrenvorsitzende Manfred Przybilla nach dem Spiel.

Nico Bohlmann sorgte mit einem klaren 3:0-Erfolg für den 5:5-Ausgleich. Erik Stoppenbrink verlor deutlich, und auch im mittleren Paarkreuz gab es im zweiten Durchgang für Jannis Bohlmann und Nico Westermann durchweg Viersatz-Niederlagen. Nachdem auch Jan Luca Reckmeyer verloren hatte, war der 9:5-Auswärtssieg der Bochumer perfekt.

„Wir haben aufgrund unserer ausgeglichen Mannschaftsstärke gewonnen" sagte Bochums Kapitän bei der Verabschiedung. „Wenn man ab Position drei keinen Punkt holt, kann man eben nicht gewinnen" schüttelte Jannis Bohlmann enttäuscht den Kopf.

Matchwinnerin: Laura von Mutius gewann für die DJK Avenwedde das Spitzenspiel gegen die Schloß Holterin Nicola Hörndl. Das war eine Überraschung und der Grundstein für den DJK-Gesamtsieg. FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDE

DJK siegt hauchdünn

Tischtennis: Landesligist aus Avenwedde mit 9:7 im Verfolgerduell. Doppelstärke des Post SV reicht nicht

Kreis Gütersloh (fl). DJK Avenwedde II hat in der Tischtennis-Landesliga das Verfolgerduell gegen den TTC Enger hauchdünn mit 9:7 gewonnen. Auch Ligarivale TTSG Rietberg-Neuenkirchen siegte, während der Post SV Gütersloh gratulieren musste. Die Frauen von NRW-Ligist SV Spexard waren spielfrei.

DJK Avenwedde II – TTC Enger 9:7. Nach packendem Kampf siegte die Avenwedder Reserve und bleibt verlustpunktfrei Zweiter hinter dem TTC Mennighüffen, der ein Spiel mehr auf dem Konto hat. Für DJK punktete das Doppel Jan Luca Reckmeyer/Luis Mariscal zweifach. Dazu kamen Siege von Luc Lange/Nicolas Faal sowie im Einzel durch den starken Faal (2) sowie Pascal Tielking, Martin Wiese, Lange und Mariscal.

ESV Bielefeld – TTSG Rietberg-Neuenkirchen 3:9. Die TTSG landete den erwartet klaren Sieg. In den Doppeln gewannen Schäfer/Thol und Reinkemeier/Krampe. Zwei Siege holte im mittleren Paarkreuz Ulrich Thol. Jeweils einmal waren Spitzenspieler Uli Schäfer sowie Bernd Ranta, Jacob Reinkemeier, Andreas Krampe und Felix Nolting erfolgreich.

Post SV Gütersloh – TTC Mennighüffen 4:9. Der Tabellenführer aus dem Kreis Herford war vor allem im oberen Paarkreuz stark besetzt, so dass die Postler hier komplett leer ausgingen. Da nutzte auch die starke Doppelbilanz nichts. Für Gütersloh schwächten Stefan Richter/Björn Brust, Paul Kästner/André Doleske sowie Doleske und Kästner im unteren Paarkreuz ab. Das war unterm Strich zu wenig.

Passiv zum Erfolg

Tischtennis: Verbandsligist TTSV Schloß Holte-Sende kassiert im Derby gegen DJK Avenwedde eine knappe 6:8-Niederlage

Von Markus Voss

Schloß Holte-Stukenbrock. Mit diesem Spielausgang war nicht unbedingt zu rechnen: Die Tischtennis-Frauen der DJK Avenwedde haben in der Verbandsliga das Kreisderby beim TTSV Schloß Holte-Sende mit 8:6 gewonnen. „Das sind zwei Punkte gegen den Abstieg – die nehmen wir gerne mit", sagte Laura von Mutius. Die DJK-Spitzenspielerin sollte eine entscheidende Rolle beim Sieg gegen den Nachbarn spielen.

Vom Papier her war Aufsteiger TTSV Schloß Holte-Sende gegen die in der Vorsaison erst in der Relegation geretteten Avenwedderinnen Favorit. „Bei uns fehlt aber unsere Nummer zwei Bianca Samol, darum dürfte es ziemlich ausgeglichen zugehen", sagte Carlos Krieft vom TTSV. Und so stand es nach den beiden Doppeln und vier Einzeln denn auch 3:3-Unentschieden. Dann folgte das Knackpunktspiel: Gegen die klar favorisierte Holter Nummer eins Nicola Hörndl musste Laura von Mutius nach einer 2:0-Satzführung zwar den 2:2-Ausgleich hinnehmen, siegte dann aber im fünften Durchgang mit 11:7 und steuerte so den vierten Punkt

Verloren: Friederike Synowski und der TTSV mussten gratulieren.

bei. „Damit hätte ich selbst nicht gerechnet", freute sie von Mutius, „ich habe am Schluss eher passiv gespielt und abgewartet." Es schien gegen die Angriffsspielerin Hörndl das richtige Rezept gewesen zu sein. Weil zeitgleich auch DJK-Routinier Christina Brinkmann mit 3:0 gegen Friederike Synowski gewann, lagen die Holterinnen nun schon mit 3:5 zurück.

Zwar verkürzte Pauline Synowski mit einem hart erkämpften Sieg gegen Christine Krömke auf 4:5, doch Avenwedde legte in der Folge immer wieder nach. Apropos: Für Pauline Synowski war das Derby kein Spiel wie jedes andere. „Ich habe vergangene Saison noch in Avenwedde gespielt. Das ist schon ein komisches Gefühl gegen Leute zu spielen, die man so gut kennt", gab sie offen zu. Der Fünfsatz-Erfolg war für sie denn auch ein „reines Kopfspiel". Kerstin Lünstroth (3:0 gegen Ersatzfrau Galina Isaak), von Mutius (3:1 gegen Pauline Synowski) und Brinkmann (3:0 gegen Isaak) tüteten schließlich bei zwei Holter Erfolgen durch Hörndl (3:1 gegen Krömke) und Friederike Synowski (3:1 gegen Lünstroth) den 8:6-Gesamtsieg ein.

„Beim 6:3 habe ich das erste Mal gedacht, dass wir gewinnen können", freute sich Christina Brinkmann. „Ich hatte vorher auf ein Unentschieden getippt", sagte Friederike Synowski, „wir konnten Bianca nicht ersetzen." An seinem Saisonziel hält der Aufsteiger dennoch fest. „Wir wollen einen oberen Mittelfeldplatz belegen", so Friederike Synowski. Aktuell ist der TTSV Vierter, direkt dahinter steht Avenwedde auf Platz fünf.

Verler Reserve zeigt Stehvermögen

Handball: Kreisligist liegt lange hoch zurück und gewinnt 29:28. Klare Sache für den SV Spexard

Kreis Gütersloh (jk). Am vierten Spieltag der Handball-Kreisliga landete die Reserve des TV Verl einen hart erkämpften Sieg gegen die Spvg. Steinhagen III. Damit ist der TVV Tabellenzweiter. Einen überzeugenden Erfolg fuhr die HSG Rietberg-Mastholte II im Heimspiel gegen die TG Hörste II ein. Weiterhin ohne Punkt bleibt der Herzebrocker SV.

HSG Rietberg-Mastholte II – TG Hörste II 26:21. „Das war ein Spiel auf Augenhöhe mit dem besseren Ende für uns", resümierte HSG-Trainer Marcel Buschkröger. Mitte der ersten Halbzeit setzte sich die HSG auf 10:7 und 13:10 ab, ehe Hörste bis zur Pause auf 13:14 herankam. Auch im zweiten Durchgang blieb die Partie eng. Einer 19:15-Führung (43.) folgten zehn Minuten ohne Tor, die Hörste zum 19:19 nutzte. Die Antwort war ein Fünf-Tore-Lauf der HSG zum vorentscheidenden 24:19.

Torschützen: L. Kneuper (7), D. Brand (5/3), Bartels (5/1), Y. Kneuper (4), Austermeier (2), Bäumler (2), Scholhölter (1).

TV Verl II – SpVg Steinhagen III 29:28. Lange Zeit sah es nach einer deutlichen Niederlage für die Verler Reserve aus. Nach einem 11:14 zur Pause lag das Team von Trainer Jonas Guntermann noch eine Viertelstunde vor Schluss mit sechs Toren zurück, ehe Thomas Fröbel sechs seiner insgesamt 14 Treffer von der linken Rückraumposition erzielte und am Ende doch noch ein 29:28-Sieg heraussprang. „Unsere gute Tabellenplatzierung ist nur einen Momentaufnahme. Wir müssen noch viel an uns arbeiten", sagte Guntermann.

Torschützen: Zanghi (1), Guntermann (1), Rosenblatt (1), Schott (4), Fröbel (14/2), Jovanovic (5), Sundermann (1), Ernst (2).

Herzebrocker SV – TuS Ravensberg 17:21. Vierte Niederlage im vierten Spiel für den HSV. In der ersten Halbzeit führten die Herzebrocker durchgehend (4:1; 8:5), in die Pause ging es beim 11:8. Im zweiten Durchgang schafften die Gäste beim 13:13 den Ausgleich (42.), beim 17:20 in der 54. Minute war die Entscheidung gefallen.

SV Spexard – TSG Harsewinkel II 32:19. Klare Sache für die „Spechte", die nach elf Minuten 6:2 führten und nach einer kleinen Schwächephase, in der die TSG bis auf 7:8 herankam (17.), mit einer 14:9-Führung in die Pause gingen. Nach dem Wechsel baute Spexard die Führung auf 21:13 aus (45.) und brachte am Ende den Sieg locker nach Hause.

Torschützen Spexard: Holtmann (2), Ergun (4/1), Eusterhaus (3), Hoffmann (1), Kröger (8/2), Närmann (3), Johannsmann (4), Hunke (1), Mertens (5).

Torschützen Harsewinkel: Runge (1), Uekötter (1), Düpjohann (2), Vorjohann (3), St. Claire (3), Kalze (2/1), Uphus (3).

HSG bestraft Fehler gnadenlos

Handball: Bezirksligist aus Gütersloh feiert im vierten Spiel den ersten Sieg. Auch Rietberg-Mastolte gewinnt. Neuenkirchen-Varensell bleibt weiter ohne Punkte

Kreis Gütersloh (mav). Die HSG Gütersloh hat in der Handball-Bezirksliga im vierten Spiel den ersten Saisonsieg gefeiert. Nach seiner stärksten Saisonleistung freute sich auch Ligarivale HSG Rietberg-Mastholte über einen Erfolg.

TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck III – HSG Gütersloh 22:25. Die HSG lag im Bielefelder Norden in der ersten Halbzeit durchgehend zurück, zur Pause stand es bereits 10:14. Auch beim 16:19 (45.) sprach noch nichts für einen Sieg. „Wir sind erst in der 53. Minute überhaupt das erste Mal in Führung gegangen", sagte Jochen Borcherding. Das war beim 21:20. „Danach haben wie die Fehler des Gegners bestraft", so der HSG-Coach, der nach einer schwachen ersten Hälfte in der Kabine lauter wurde: „Die Jungs sind ganz anders auf die Platte gegangen. Ihnen tat es gut zu sehen, dass wir punkten können, wenn wir uns an eine Marschroute halten." Bester Torschütze mit zwölf Treffern war wieder einmal Routinier Hauke Riechmann.

HSG Rietberg-Mastholte – TuS Brake II 29:23. Nach ausgeglichenem Beginn ging die HSG dank einer bissigen Abwehr per 5:0-Lauf mit 7:3 in Führung. Auch danach schlossen die Gastgeber konsequent ab, so dass es beim 14:9 in die Pause ging. Nach dem Wechsel bekam die HSG Probleme mit der nun offensiveren Gästedeckung – und plötzlich stand es nur noch 14:12. In der Folge ging es auf Augenhöhe weiter, bis zum 25:22 (55.) blieb Brake auf Schlagdistanz, ehe die HSG mit vier Treffern in Folge den Sack zumachte.

Torschützen: Bartels (3), Bexten (4), Brinkhaus, Dorenkamp (6), Herbort (3), Hilgenkamp (4), Pollhans, Reineke (5), Schröter (4).

SG Neuenkirchen-Varensell – TG Herford 35:36. „Wir haben das Spiel gegen einen sehr guten Gegner lange offen gehalten", sagte SG-Spielertrainer Marcel Schönhoff nach der dritten Pleite im dritten Spiel. Ständig ging es hin und her, nach 15 Minuten führte die SG mit 9:8, in die Pause ging es beim 17:18. In der zweiten Hälfte das gleiche Bild: Kein Team konnte sich absetzen. Noch in der 53. Minute lag die SG mit 32:31 vorne, kassierte dann aber zwei Tore zu viel. Schönhoff: „Dieses Spiel hatte keinen Sieger verdient."

HT SF Senne – FC Greffen 26:34. Bis zum 10:2 (11.) spielte nur Greffen, erst danach bekam Senne mehr Zugriff. Dennoch ging es mit einem beruhigenden 19:11 in die Pause. „Wir sind super ins Spiel gekommen", freute sich Trainer Mirko Bostelmann. Senne verkürzte zwar Mitte der zweiten Halbzeit beim 21:26 auf fünf Tore, doch der Sieg geriet nach einer konzentrierten Endphase nicht mehr in Gefahr.

Torschützen: Steffens (4), J. Bostelmann (14), K. Bostelmann (4), Dingwerth (3), Germer (3), Salomon (1), Meyer (3), Brokamp (2).

Kurz notiert

„Bahnkehraus" bei LG Burg

Die LG Burg Wiedenbrück lädt am heutigen Dienstag zum ebenso traditionellen wie stimmungsvollen „Bahnkehraus" ins Stadion am Burgweg in Wiedenbrück ein. Zum Ende der Stadionsaison im Kreis Gütersloh steht wie immer ein Rennen über 5.000 Meter an. Der Startschuss erfolgt um 18 Uhr. 39 Athleten, 31 Männer und acht Frauen, haben für den Wettkampf, der seine 21. Auflage erlebt, gemeldet. Das Stadion ist ab 17 Uhr geöffnet.

Victoria gegen FC Gütersloh

Zum Topspiel des Achtelfinales im Fußball-Kreispokal kommt es heute Abend in Clarholz. Dann kämpft Westfalenligist Victoria Clarholz gegen Oberligist FC Gütersloh um den Einzug ins Viertelfinale, wo mit Oberligist SC Wiedenbrück ein Hochkaräter wartet. Anpfiff auf dem Kunstrasenplatz am Holzhofstadion ist um 19.30 Uhr.

Georg Cadek verstorben

Die Leichtathletik in Ostwestfalen trauert um einen ihrer renommiertesten Trainer. Georg Cadek, der eine Zeit lang auch bei der LG Gütersloh wirkte und bis zuletzt Stammgast beim Clarholzer Hochsprungmeeting war, starb in einem Krankenhaus in Passau im Alter von 65 Jahren. Der Tscheche hatte zahlreiche Athleten entdeckt und in die nationale Spitze geführt, unter anderem den aus Bielefeld stammenden Hochsprung-Europameister Mateusz Przybylko.

Beversdorff auf Rang zwei

Beim Wälle-Lauf in Herford verbesserte der Wiedenbrücker Malte Beversdorff seine 10-Kilometer-Bestzeit auf 35:47 Minuten und belegte damit im knapp 300 Teilnehmer starken Männerfeld Platz zwei hinter dem siegreichen Adam Janicki (SV Brackwede, 32:48 Min.). Die Leistung ist umso bemerkenswerter, als der 31-Jährige eigentlich Radsportler ist. Für das Herzebrocker Team Lübbering ist der frühere Rennfahrer immer noch regelmäßig bei Jedermann-Events dabei.

Gürtelprüfungen beim WTV

Drei Kempoka-Kampfsportler des Wiedenbrücker TV freuen sich über neue Gürtelfarben. Der älteste Teilnehmer Lothar Kammertöns überzeugte in der Prüfung derart, dass im anstatt des des angestrebten Anfängergrads gleich der 5. Kyu (gelb) verliehen wurde. Oliver Friedrich gelangte durch Schnelligkeit und Präzision zum 4. Kyu (orange), während Arik Heimann die zum 3. Kyu (grün) erstmals verlangte freie Selbstverteidigung meisterte.

Eckert Achter in Dortmund

Beim Halbmarathon in Dortmund unterstrich Georg Eckert von der DJK Gütersloh seine gute Form innerhalb der Vorbereitung auf den Frankfurt-Marathon. Im 1.300 Teilnehmer starken Feld belegte der 36-Jährige mit 1:21:12 Stunden Rang acht.

Hanhart siegt in Münster

Der Harsewinkeler Radrennfahrer Patrick Hanhart hat das 60-Kilometer-Jedermannrennen beim Münsterland-Giro gewonnen. Der 29-Jährige setzte sich nach 1:22 Stunden im Sprint durch. „Es lief sehr, sehr gut", strahlte Hanhart, der in Münster zum zweiten Mal nach 2014 siegte. Daniel Roggenland, Rettungsschwimmer und Zweitliga-Athlet von TriSpeed Marienfeld, finishte das mit knapp 1.000 Startern besetzte Rennen kurz hinter der Spitze auf Rang 24.

Verler Adler erfolgreich

Beim Taekwondo-Bundesranglistenturnier in Bonn war der Nachwuchs der Verler Adler in drei Altersgruppen bestens dabei. Während Niklas Bergmann seinen Wettkampf gewann, sicherten sich Markus Bergmann und Rafael Rodde jeweils den zweiten Platz. Mehr als 400 Kämpfer aus ganz Europa waren im Bonn am Start.